

Workshop B-10

Von der gemeinsamen Instrumente-Beurteilung zu deren Modifikation: Instrumente-Weiterentwicklung auf Basis Kooperativer Prozessgestaltung

Raphaela Ursprung (HSA)

Renate Trawöger (Stiftung Schürmatt)

Oliver Eglinger (Stiftung Schürmatt)

Agenda

- Ausgangslage
- Kooperative Instrumente-Beurteilung
- Kooperative Instrumente-Weiterentwicklung
- Ausgewähltes Instrument als exemplarisches Beispiel
- Gesamtbetrachtung

Gelingensfaktoren und
Herausforderungen

Ausgangslage: Anliegen der Beteiligten

Wissenschaftlerinnen HSA



- Konzept KPG praxisfeldbezogen ausdifferenzieren
- Bestehende Instrumente nutzen
- Instrumente-Beurteilungen mit Organisationen

Bereichsleitung Stiftung Schürmatt

- Entwicklungsplanung vereinfachen
- Bestehendes nutzen
- ICF-Systematik berücksichtigen
- Externe Anforderungen erfüllen

Kooperative Instrumente-Beurteilung

- Eintägiger Workshop mit Wissenschaftlerinnen und Praktikerin
- Zweistufige Beurteilung: -aus Sicht der Praxis
-auf Basis von Kooperativer Prozessgestaltung
- Beurteilungsbericht mit Empfehlungen

Kooperative Instrumente-Beurteilung: Resultate

- Viele Instrumente, wenig verschränkt
- Verschiedene Systematiken
- Hoher Ressourcenaufwand; Verdoppelungen
- Explizite diagnostische Überlegungen fehlen weitgehend
- Kooperation mit KlientInnen nur teilweise verankert

Kooperative Instrumente-Beurteilung

Gelingensfaktoren

- Offenheit, eigene Instrumente kritisch zu prüfen
- Klarer Auftrag
- Vorwissen zu KPG
- Vertrauen, Arbeitsbeziehung
- Zeitressourcen
- Wertschätzung der bereits vorhandenen Instrumente

Herausforderungen

- Formulierung der kritischen Punkte
- Gefahr der Kränkung
- Umgang mit Kritik
- Ungewissheit: wie weiter?

Kooperative Instrumente-Weiterentwicklung

- 5 vierstündige Workshops
- Verteilt auf 4 Monate
- Bereichsleitung und Abteilungsleitung aus der Stiftung Schürmatt, variabel ein bis zwei Wissenschaftlerinnen des Konzepts KPG
- Strukturierung der Workshops entlang der Prozessschritte im Prozessmodell KPG

Kooperative Instrumente-Weiterentwicklung

Unterschiedliche **Rollen** bei der kooperativen Weiterentwicklung:

Bereichs- und Abteilungsleitung Schürmatt

- Präsentation der Überarbeitung
- Weiterführende Überlegungen darlegen
- Fragen stellen
- Weiterentwicklung

Wissenschaftlerinnen HSA

- Sichtung der Überarbeitung
- Diskussionspartnerinnen
- kritisches Nachfragen
- Weiterführende Ideen aus Sicht von KPG einbringen

Instrument zur Sozialen Diagnose

- Ausgangslage: Präzisierte Fallthematik auf der Basis einer Analyse
- Fallüberlegungen aufgrund von Fachberatung, theoretischem Wissen und Erfahrungswissen
- Bilden von erklärenden Hypothesen
- Arbeitshypothese ableiten
- Fragestellung für Professionelle formulieren → Handlungsbedarf festhalten

Gelingensfaktoren und Herausforderungen aus Sicht der PraktikerInnen

Gelingensfaktoren

- Durch kritisches Nachfragen blinde Flecken entdecken
- Vertrauen in das Konzept KPG und in die Wissenschaftlerinnen
- Gutes Arbeitsklima
- Ressourcen und Ausdauer

Herausforderungen

- Balance zwischen fachlichen Ansprüchen und Praktikabilität
- Kritikpunkte angemessen umsetzen
- Aufwand, Volumen

Gelingensfaktoren und Herausforderungen aus Sicht der Wissenschaftlerinnen

Gelingensfaktoren

- Hohes Engagement von Seiten Schürmatt
- Viel Wissen zu KPG bei PraktikerIn vorhanden
- Vertrauen von Seiten der Stiftung Schürmatt
- Gutes Arbeitsklima

Herausforderungen

- Sehr ambitioniertes Tempo von Seiten Schürmatt
- Fachlichkeit zu Gunsten von Rahmenbedingungen der Praxis unterbrechen

Gesamtbetrachtung

Vom Konzept zu Instrumenten oder umgekehrt?

